Morgen-Ausgabe
No. 593 — 57. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Sonntag, 19. Dezember 1909

Für den Weihnachtstisch.

Der zweite Band der Castterschen Lederstrumpf-Bibliothek, über die wir vor ein paar Wochen ein ausführliches Lob gesagt haben, ist schnell noch vor Weihnachten erschienen! Coopers „Letzter der Mohikaner", ist ebenso wie Band Nr. 1 mit Elenvogtchen Initialen und einem Wallerschen Buchdeckel geschmückt, kostet in dieser künstlerischen Ausstattung 3 Mark 80 und wird sicherlich nachdrücklich seine Mission erfüllen, dem großen Klassiker der Indianerromantik den guten Ruf eines echten, phantasieerfüllten Dichters wiederzugeben.

××

Kröners Volksausgaben, diese verdienstvolle Bibliothek, die Haeckels „Welträtsel" zum ersten Male in einer klassischen populären Gestalt auf den Büchermarkt brachte, hat zwei neue klassische Schriften für den Preis von je einer Mark herausgegeben: **Charles Darwins „Reise eines Naturforschers"** und **Feuerbachs „Wesen des Christentums".** Das neunzehnte Jahrhundert hat drei unauslöschliche und nie alternde Reisewerke gezeitigt: Humboldts „Reise in die Aquinoktialgegenden", Haeckels „Indische Reisebriefe" und dieses Werk Darwins, in dem alle jene umstürzenden Ideen am Quell der Natur reifen, deren Verkündung Darwin später zum ersten großen Naturpsychologen der Neuzeit gemacht hat. Feuerbachs edle Trutzschrift gegen das im Dogma erstarrte Christentum, gegen den „Zustand einer weltlichen historischen Heuchelei", dieses Evangelium einer wahren, tiefernsten Religion, deren Wesen die Menschheit selbst ist, bleibt auch in unseren Zeiten das Standard-Werk der reinen, aufgeklärten und antipfäffischen Religion. Die beiden Bücher sind, jedes auf seinem Gebiete, Marksteine einer neuen, befreienden Weltanschauung.

≋

Ludwig Rellstab: 1812. Ein historischer Roman. F. A. Brockhaus, Leipzig. Rellstab spielt seine Rolle in der Geschichte des vormärzlichen und nachmärzlichen Berlin, und doch hat ihn die neue Zeit etwas in den Hintergrund gedrückt. Bei seinem Namen klingt höchstens noch etwas vom Aufschwunge des Berliner Musiklebens, aber daß dieser klassische altberliner Musikkritiker ein Romancier von machtvollem Gestaltungskraft war, das muß uns erst dieses im populären Gewande erschienene Buch wieder beweisen. Mit eigenartiger Kraft gibt es ein Zeitmilieu und eine Zeitkatastrophe, aus der die weitesten Perspektiven auf Europas Entwickelung erstehen

××

Abreißkalender mit Anschauungsbildern sind ein längst beliebtes Inventarstück der bürgerlichen Wohnstube geworden, man braucht kein Wort der Anerkennung und der Empfehlung mehr darüber zu verlieren. **Meyers Historisch-Geographischer Kalender,** der das Hauptgewicht auf kulturell und landschaftlich merkwürdige Bilder legt, und **Spemanns Kunstkalender,** der bewährte Reproduktionen alter und neuer Kunstwerke bietet, wetteifern in der Gunst der Lernlustigen. — Hausfrauen, die gern ein zierliches Notizbuch mit Kalendarium auf ihrem Schreibtische (oder bei Gütergemeinschaft auf dem ihres Mannes) liegen haben, werden den bereits im 36. Jahrgange vorliegenden **„Haas's Damenkalender"** allen anderen vorziehen. ⊙

Die deutschen Mundarten, ihr Werden und ihr Wesen. Von Dr. O. Weise. (XII und 275 Seiten.) Preis 2.40 Mark gebunden. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. — In einer Zeit, wo man überall in deutschen Landen damit beschäftigt ist, den Wortschatz der Mundarten zu sammeln, wo Hunderte von Schriften der Volkssprache gewidmet sind, dürfte ein Buch willkommen sein, das sich zur Aufgabe macht, die weiten Kreise der Gebildeten über die deutschen Mundarten, ihr Werden und ihr Wesen zu unterrichten. Das vorliegende Werk will zunächst über die Besonderheiten der Mundarten in Lautgestalt, Wortbiegung, Wortbildung, Wortfügung, Wortschatz (fremische und fremde Wörter), Stil in Prosa und Volksdichtung aufklären, aber auch die Beziehungen zwischen Dialekt und Volksart aufdecken; daher ist in einem Kapitel die Eigentümlichkeit des Nordens und des Südens und in einem anderen die Art des obersächsischen Stammes im Spiegel seiner Sprache behandelt worden. Weitere Ausschnitte untersuchen, wieviel altertümliches Sprachgut die Mundarten fortführen, inwieweit sie Blicke in die frühere Kultur unseres Volkes ermöglichen, in welchem Maße deutsche Dichter und Denker in ihrer Schriftsprache wundersame Formen oder Ausdrücke verwenden, endlich, welche Besonderheiten der Volkswitz bei den einzelnen Stämmen zeigt. Es ist zu hoffen, daß das mit warmer Begeisterung geschriebene Buch des bekannten Verfassers viele zu liebevoller Beschäftigung mit den Eigentümlichkeiten unserer lange Zeit geringgeschätzten Mundarten anregen und den Blick für die Schönheiten der Ausdrucksweise des Volkes schärfen wird.

Aus der Handelskammer zu Berlin.

Die Handelskammer erstattete in ihrer letzten Vollversammlung eine Anzahl von Gutachten an Behörden und Gerichte. Von den sonstigen Behandlungsgegenständen sind folgende zu erwähnen:

Auf Ersuchen der Eisenbahnverwaltung hat die Kammer die Interessenten auf die zur Bewältigung des starken Eilgutverkehrs in der Weihnachtszeit getroffenen Maßnahmen aufmerksam gemacht und insbesondere auf die Notwendigkeit hingewiesen, angekommene Eilgüter so schleunig wie möglich abzuholen, damit einer Ueberfüllung der Güterboden vorgebeugt wird. Daraufhin ist bei der Kammer von verschiedenen Seiten zur Sprache gebracht worden, daß die Ausgabe der Frachtstückgüter auf dem Anhalt-Dresdener Bahnhof in letzter Zeit sehr langsam vor sich gegangen sei, so daß die Abholer unverhältnismäßig lange Zeit auf die Einplangnahme ihrer Güter warten mußten. Auf die Vorstellung der Kammer teilte die Eisenbahndirektion Berlin mit, daß der starke Stückgutempfang der letzten Wochen vorübergehende Schwierigkeiten in der Auslieferung der Frachtstückgüter auf dem Anhalt-Dresdener Bahnhof zur Folge gehabt habe. Die Vermehrung des Ausgabepersonals sei bereits angeordnet, um hierdurch den berechtigten Wünschen der Handelstreibenden auch hinsichtlich der Frachtstückgüter zu entsprechen.

Die Kammer hatte beim Reichspostamt angeregt, die Nachnahmegebühr bei Nachnahmepaketen nach dem Auslande nicht mehr zum vollen Betrage einzubehalten, wenn die Sendung vom Empfänger nicht eingelöst, die Nachnahme also nicht ausgezahlt wird. Der Staatssekretär des Reichspostamtes erkennt in seinem Bescheide an, daß eine gewisse Härte darin liegt, wenn für uneingelöste Nachnahmen dieselbe Gebühr vereinnahmt wird, wie im Falle der Einlösung der Nachnahmen. Es ist deshalb in Aussicht genommen, zunächst im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn eine Vereinbarung dahin zu treffen, daß bei Paketen für die Nachnahmen dieselbe Gebühr erhoben wird wie für die Annahmen bei Briefen. Im Weltpostvereinsverkehr wird es zunächst bei den bisherigen Bestimmungen verbleiben müssen, da von einem Antrage auf Abänderung der bezüglichen Vorschriften im Wege des Abstimmungsverfahrens kein Erfolg zu erwarten ist. Der Staatssekretär wird aber die Angelegenheit für den nächsten Postkongreß im Auge behalten.

Aus den beteiligten Kreisen ist bei der Kammer Beschwerde darüber geführt worden, daß Schuldner bei der Zahlung mit Schecks öfters den Betrag für den Scheckstempel abziehen oder, um den Einpfänger zur Stempelung zu veranlassen, ungestempelte Schecks in Zahlung geben. Die Kammer hält es für nötig, hiergegen rechtzeitig Stellung zu nehmen, damit sich nicht eine ähnliche Unsitte bildet, wie sie vielfach bei Geldsendungen hinsichtlich des Abzuges des Portos geübt wird. Der Schuldner, der den Betrag für den Scheckstempel abzieht, läuft Gefahr, daß der Gläubiger die Zahlung durch Scheck zurückweist und ihn dadurch in Verzug setzt; die Hingabe ungestempelter Schecks ist überdies strafbar. Eine ordnungsmäßige Handhabung in der Stempelung ist auch deshalb dringend erwünscht, weil andernfalls die Einbürgerung des Scheckverkehrs gehindert werden würde.

Vermischtes

Die sparsame Präsidentin. Unsere französischen Nachbarn sind sparsame Leute. Dieser Tugend verdanken sie zum Teil ihren Reichtum. Aber die Sparsamkeit am unrechten Platz ist ihnen verhaßt. Sie können es Frau Falliéres, der Gattin ihres Präsidenten, nicht verzeihen, daß sie das Budget des Elyséepalastes allerorten beschneidet. Sehr häufig finden sich in den Pariser Zeitungen kleine Anekdoten, die die Sparsamkeit der Präsidentin beleuchten. So hat Frau Falliéres sich jetzt geweigert, an dem diesjährigen „Bazar" im Palais der Ehrenlegion teilzunehmen. Ihre Vorgängerin, Frau Loubet, pflegte zu dieser alljährlichen Veranstaltung, deren Erlös für die Unterstützungskasse der Ehrenlegion bestimmt ist, stets fünfzig

Alle Unglücklichen,
welche selbst — oder deren Kinder — an **Rückgrat-Verkrümmung** leiden, verlang. grat. Prospekt 15 üb. das **Haas'sche Welt-Patent-System** von **F. Menzel,** Berlin W., Potsdamerstr. 66, nahe Hochbahn Bülowstrasse

Phonographen-Katz
Dircksenstrasse 20 (direkt am Bahnhof Alexanderplatz)
Andreasstrasse (Ecke Blumenstr.) □ Rosenthalerstr. 24 (Ecke Gipsstr)
Besonders preiswertes Spezial-Angebot
hochfeiner
Luxus-Apparate
mit ff. 43 cm grossem Blumentrichter.
Grand Rekord-Werk, ff. vernickeltem konischen Rohr mit aufklappbarem Schalldosen-Bügel und neuester, grosser Konzert-Schalldose. Die Ausführung dieses Apparates ist die denkbar beste.
In Bezug auf Lautstärke und Wohlklang des Tones ist dieser Apparat unerreicht.
Preis **35.—** Mark
Der Ansturm in meinen Filialen während d. Nachmittagsstunden war so gross, dass es sich empfiehlt, in dieser Woche schon vormittags seinen Einkauf zu besorgen.

Sprechmaschinen
zu 5.85 10.— 15.— 20.— 25.— M.
Echte Grammophone in jeder Preislage
Auf alle Apparate 2 Jahre Garantie.
Konzert-Phonograph
tadellos spielend
mit 10 echten Goldguss-Walzen früher M. 18.— . . . . Jetzt M. **7.50**
Das Geschäft ist heute von 1/2 9—8 Uhr geöffnet

Herren-Garderobe nach Maß, saubere Arbeit, grosses Stofflager, Paletot, Anzug 36 M. an. Kauft beim Handwerker, lasst den Handwerker verdienen. Teilzahlung gestattet. **F. Dörge,** Dresdenerstr. 105.*

Pianinos, prächt. Instrumente mit Flügeltön, bill. zu Kauf u. Miete. Bequeme Ratenzahlungen, ev. auch ohne Anzahl., gestattet. 20 jähr. Garantie. Katalog gratis und franko.
Pianofabrik Sachter & Co., Friedrichstr. 113 (Orantenburger Tor). *

Laskowitzer Einreibung
vorzüglich wirkendes, bewährtes Linderungsmittel bei **Gliederreißen, Gicht, Rheumatismus, Ischias** und **Steifheit der Glieder.**
Preis pro 1/1 Fl. 2.25 M. 1/2 Fl. 1.25 M.
Laskowitzer Hustentropfen
gleichfalls bewährtes Linderungsmittel
Preis pro 1/1 Fl. 1.50 M. 1/2 Fl. 1.00 M.
Zu beziehen gegen Nachnahme durch die **Kgl. conc. Apotheke** in **Laskowitz,** Bez. Breslau. *

Getreidekorn-Brennerei Reinhold Richter, Breslau X
empfiehlt sich zur Lieferung in Gebinden u. Flaschen. Spezialität: **Richter's Kraftkorn** (Qualität wie Cognac). *

Brillanten
als Spezialität außergewöhnl. billig. **Max Brinner, Jerusalemer Str. 42.** Der Ruf der Firma (gegründet 1883) bürgt für streng reelle Qualität.
Ringe massiv Gold, 14 karat, Brill. ca. M. an
Ohrringe, " " " 2 " 18 " "
Brosche, " " " 1 " 20 " "
Herr.-Nad., " " " 1 " 15 " "
usw. bis zum feinsten Genre.

Nützlichste Fest-Geschenke
Gute Berufs- u. Arbeits-Kleidung
Gestreifte Lederhosen Marke: Herkules. Allein-Verkauf für Deutschland 4.50 M.
Monteur-Jacketts Marke: Edison. Guter echtblauer Köper . . . . . 2.65 M.
Monteur-Hosen Marke: Edison . . . 2.35 M.
Maler-Kittel Starker Roh-Nessel . 2.25 M.
Weiße Friseur-Jacketts Guter Köper . . . . 3.— M.
Konditor- und Koch-Jacken Weißes gutes Satin-Geweb. 4.25 M.
Drell-Jacketts Starkes Gewebe . . 3.— M.
Drell-Hosen Starkes Gewebe . 2.25 M.
Schürzen für alle Gewerke.

Manschester-Hosen Marke: Clambrinus. Braun und modefarben . . . . . 6.50 M.
Manschester-Jacketts Marke: Clambrinus, dreifig, warm gerötttert 11.50 M.
Braune Mechaniker-Kittel . . . 3.35 2.75 M.
Gestreifte Zwirnhosen stark u. kräftig. 3.50 3.— 2.50 M.
Arbeits-Hemden Gestreifter Barchend . 2.25 1.75 1.50
Weiße Kellner-Jacketts Form Aschinger, Prima Köper 4.25
Strick-Westen 10.50 7.75 5.— 4.75 3.— 2.50
Weiße Operat.-Mäntel 5.50 5.— 4.75 4.50 M.
Herkules-Hosenträger 1.50 M., 95 Pf.
Konditor-Mützen 50 Pf. □ Monteur-Mützen 45 Pf. □ Maler-Mützen 40 Pf.
BaerSohn
Spezial-Haus größten Maßstabes für gute Herren- und Knaben-Kleidung
Chausseestraße 29-30 □ 11 Brückenstraße 11
Gr. Frankfurter Straße 20 □ Schöneberg, Hauptstraße 10
Der Winter-Katalog Nr. 38, Moden 1909, auf Wunsch kostenlos und portofrei
Heute Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet

Ca. 600 Teppiche
u. Vorleger, Partieposten aus bedeutender Fabrik Otschlds.
mit kaum merklichen Webefehlern, darunter Prachtexemplare in Sofa-, Salon- und Saal-Grössen, durchw. haltbarste Qualitäten, solange Vorrat reicht, fast für die
Hälfte des Wertes
1 Teppich-Interess. selten günstige Kaufgelegenh.
Teppich-Spezialhaus
Richard Wolf
SO., Dresdener Strasse 8 (am Kottbuser Tor).
Vorzeiger erhält auf dies. Posten noch 5% extra.